

Gesellschaft: Klimaarbeitskreis Lauda-Königshofen wurde kürzlich ins Leben gerufen

Mit kleinen Schritten viel erreichen

Klima geht alle an – und das direkt vor der eigenen Haustür. Deshalb hat sich nun ein Klimaarbeitskreis als loser Zusammenschluss gegründet.

Von Diana Seufert

Lauda-Königshofen. In Sachen Klima und Energiewende soll etwas passieren. Darin sind sich Christina Sack, sowie Silvia und Armin Hambrecht und Rosemarie Lux einig. Vor wenigen Wochen haben sie den Klimaarbeitskreis in der Stadt Lauda-Königshofen ins Leben gerufen. Sie wollen etwas bewegen und Vorschläge machen, was verbessert werden kann. Vorgeben, was zu tun ist, ist aber nicht die Sache des Arbeitskreises. Gemeinsam mit den Teilnehmern will man Ideen sammeln. „Es ist ein ambivalentes Thema“, sagt Armin Hambrecht. Einerseits müsse sich schnell etwas tun, andererseits brauche man einen langen Atem beim Klimaschutz. Doch schon das Wort „Klimaschutz“ ist für die drei Initiatoren des Arbeitskreises der falsche Ausdruck. „Wir schützen vor allem uns selbst“, sind sie überzeugt.

Status quo ermitteln

Um richtig loslegen zu können, bedarf es aus ihrer Sicht erst einmal einer Aufklärung des Ist-Zustands. Das fehle in Lauda-Königshofen noch. Wo steht man in der Kommune, wo liegen die Potenziale, wie kann man sie nutzen: Das soll erhoben werden, um dann in kleinen Schritten mögliche Veränderungen herbeizuführen – gemeinsam mit der Bevölkerung und den politisch Verantwortlichen. „Die Leute wollen sehen, was sich bewegt. Und dazu braucht man auch eine Aufstellung, wie es vorher war.“

„Es läuft schon einiges sehr gut in der Stadt, aber man kann noch viel tun“, findet Silvia Hambrecht. Gut sei, dass bereits frühzeitig die städtischen Gebäude mit Photovoltaik bestückt worden seien und man bei der Stadt ein Auge darauf habe, Energie einzusparen. Wo es noch im Argen liegt, ist ein Klimaschutzkonzept für die Gesamtstadt. Das gebe es bisher



Mit dem Klimaarbeitskreis Lauda-Königshofen wollen (von links) Christina Sack, Silvia Hambrecht und Armin Hambrecht einiges bewegen und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen, was man vor Ort konkret unternehmen kann.

BILD: DIANA SEUFERT

nur für die kommunalen Liegenschaften, sagen sie. Gespräche mit der Klimaschutzmanagerin des Stadtwerks Tauberfranken, Ann-Kathrin Murphy, halten die drei daher für sinnvoll. Viel erreichen könnte man aus ihrer Sicht bei der Erschließung neuer Baugebiete auch durch ein Nahwärmenetz oder durch die Rückgewinnung von Energie, die in der Kläranlage bisher ungenutzt verpuffe.

Auf den lokalen Bereich gemünzt, gibt es weitere Vorstellungen. „Man muss nicht bei allen Maßnahmen auf Klimaeffekt und CO₂ schauen, sondern auch auf die Auswirkungen für die Menschen direkt“, erklären sie und untermauern das mit einem Beispiel. „Die Tempo-30-Beschränkung in der Gerlachsheimer Ortsdurchfahrt hat nicht nur einen Klimaeffekt, sondern die Hauptstraße ist auch wieder mit einem Rollator überquerbar. Oder eine Spielstraße

sorgt für langsames Fahren und die Möglichkeit, dass Kinder auf der Straße auch spielen können.“ Es gehe also im Arbeitskreis auch darum, das Leben für die Menschen in der Stadt besser zu machen, so Christina Sack. Und Lux ergänzt: „Veränderungen in unserer Mobilität, in unserem Wohnen und Arbeiten führen letztlich zu einer höheren Lebensqualität.“

Leben der Bürger verbessern

Ähnlich sehen es die Mitglieder des Arbeitskreises auch bei der Ortsumgestaltung für Königshofen. „Die brauchen wir nicht“, ist Armin Hambrecht überzeugt, das Geld anderweitig viel sinnvoller einsetzen zu können. Mit der Nutzung von mehr Elektroautos würden Abgase und Verkehrslärm reduziert. Die Frequenz der Autos sei durch einen verbesserten ÖPNV zu minimieren. Aber der Wille dazu müsse bei den Kommunen liegen. Armin Hambrecht hat ausgerechnet, dass alle Autofahrer aus Lauda-Königshofen zusammen jährlich viermal die Erde umrunden. „Das muss doch änderbar sein“, ist er überzeugt.

Hambrecht, der sich seit mehr als 25 Jahren beruflich mit dem Thema auseinandersetzt, hat die Klimaschutzkonzepte des Kreises und einiger Städte durchgearbeitet. Und er kam zusammen mit seinen Mitstreitern zu dem Schluss, dass viele Punkte sich zwar ähneln, aber die Ansätze doch spezifisch sein müssen. „Trotzdem will man sich mit anderen Klimaarbeitskreisen wie dem in Weikersheim vernetzen, „weil die Arbeit vergleichbar ist“. Sein Hintergrundwissen ist für die Teilnehmer

des Arbeitskreises wertvoll. Den sehen die Initiatoren vor allem als Diskussionsforum und Möglichkeit zum Austausch. „Jeder Teilnehmer ist ein Multiplikator für sein privates Umfeld.“

Bevölkerung einbeziehen

Die Idee für den Arbeitskreis ist zwar im Ortsverein von Bündnis 90/Die Grünen entstanden, versteht sich aber nicht parteipolitisch. „Es soll auch kein grünes Thema bleiben“, sind sich die drei einig. Man wolle die ganze Bevölkerung einbeziehen. Über eine Partei sei das nur schwer zu machen. Die Vernetzung ganz unterschiedlicher Themen und Problemfelder sei ihnen wichtig, sagt Christina Sack. Denn Klimaschutz gehe nicht ohne Naturschutz oder auch den Verkehr.

Die monatlichen Treffen des Arbeitskreises gehen nicht ohne Natur – auch was die Form in Präsenz oder digital anbelangt. Mit 17 Teilnehmern bei der Premiere waren die Initiatoren sehr zufrieden. Es werde einen festen Kern geben, um den sich immer wieder neue Leute scharen „mit unterschiedlichen Herzensthemen“.

So schlimm der Krieg in der Ukraine aktuell ist, macht er doch die Abhängigkeiten von fossilen Brennstoffen und russischen Öl- und Gasvorkommen deutlich. „So manches wird nun in Frage gestellt und überdacht“, betont Christina Sack. Trotz der vielen Berichte über

den Klimawandel habe sich weniger getan als jetzt, wenn es die Menschen konkret auch betreffe.

„Wenn wir es nicht schaffen, die Erderwärmung aufzuhalten, könnten bald schon einige Teile dieser Erde nicht mehr bewohnbar sein – und das wird Flüchtlingsbewegungen in Ausmaßen zur Folge haben, die wir uns kaum vorstellen können“, sagt Rosemarie Lux. „Es gebe viel zu tun, nicht nur in der großen Politik. „Wir alle können viel erreichen und sollten hier in unserem Lebensumfeld anfangen, an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten. Ambitionierter Klimaschutz bedeutet Veränderungen, die uns in eine bessere Welt führen.“

Einen kleinen Beitrag kann aber jeder einzelne selbst leisten, erklärt Armin Hambrecht. Das sei mit einer Photovoltaikanlage für Balkon oder Terrasse schnell möglich. Die Module seien rasch installiert und an das heimische Stromnetz angeschlossen. „Dieses Balkonkraftwerk deckt die Grundlast eines Haushalts“, so der Fachmann.

„Klimaschutz ist ein ambivalentes Thema: Es muss schnell gehen, aber man braucht einen langen Atem.“

ARMIN HAMBRECHT



Selbst auf dem Balkon können kleine Solarstromanlagen Platz finden.

BILD: DPA

Wahlen beim Kunstkreis

Lauda. Die Mitgliederversammlung des Kunstkreises mit Wahlen findet am Dienstag, 26. April, um 18.30 Uhr im „Ratskeller“, Josef-Schmitt-Straße, statt.

Pfadfinder feiern St. Georg

Lauda. Wie aus der Namensgebung bereits ersichtlich, gilt der im Jahr 303 gestorbene und später zum Märtyrer erklärte Heilige Georg als Patron der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG). In Bezug auf den nicht nur von dieser Seite aus verehrten Nothelfer und dazu in Weiterführung des alten Brauches treffen sich daher die einstigen Lau-

daer Pfadfinder für alle offenen Gesprächskreise zum St.-Georgs-Gedenktage am Samstag, 23. April, um 19 Uhr im Gasthof „Goldener Stern“.

Königsfeier Schützengilde

Königshofen. Die Königsfeier der Schützengilde Königshofen findet am Samstag, 30. April, ab 18.30 Uhr im Schützenhaus in Königshofen statt.

Konzert in den Mai

Messelhausen. „Alles neu macht der Mai“ heißt es in einem bekannten Frühlingslied und Kinderlied. Aus diesem Grund und um den Frühling gebührend willkommen zu heißen,

veranstaltet die Musikkapelle Messelhausen/Oberlauda ein Frühlingskonzert am Samstag, 23. April, um 19.30 Uhr am Dorfplatz in Messelhausen. Seit Wochen ist man damit beschäftigt die Stücke in akribischer Probearbeit einzustudieren. Nicht ganz einfach, da man bei der wöchentlichen Probearbeit immer auf die jeweils geltenden Coronavorschriften achten musste. Gemeinsam mit dem Dirigenten Luk Murphy konnte man jedoch ein abwechslungsreiches Programm erarbeiten, welches für jeden Zuhörer etwas zu bieten hat. Nach fast zweijähriger Zwangspause ist man nun froh, sich wieder dem Publikum präsentieren zu dürfen. Das kurz-

weilige Konzert findet bei freiem Eintritt und bei gutem Wetter am Dorfplatz in Messelhausen statt.

Flohmarkt „Rund ums Kind“

Lauda. Der Evangelische Kindergarten „Unterm Regenbogen“ Lauda veranstaltet am Samstag, 30. April, von 10 bis 13 Uhr einen Flohmarkt „Rund ums Kind“, Philipp-Adam-Ulrich Straße 19 (rund um die evangelische Kirche) in Lauda. Der Elternbeirat des Kindergartens sorgt für Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen). Platzreservierungen sind bis 27. April unter Telefon 09343/5316 (auf AB sprechen) oder per E-Mail an Ott-Renate@web.de möglich. Eine Platzgebühr wird

erhoben (Tisch oder Decke für die Ware muss selbst mitgebracht werden). Der Aufbau erfolgt ab 9 Uhr. Bei schlechtem Wetter findet der Flohmarkt nicht statt. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Corona-Regeln.

Treffen der Eisenbahner

Lauda. Die Mitglieder der Seniorengemeinschaft der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG treffen sich am Donnerstag, 21. April, um 14 Uhr im Gasthof „Goldener Stern“ zum Stammtisch mit einem Bildvortrag „Eisenbahnimpressionen“ mit dem Kollegen Dieter Göbel. Es gelten die zum Zeitpunkt des Treffens aktuellen Corona-Regeln.

Strumpfkap Ahoi

1111 Euro für ukrainische Flüchtlinge

Lauda. Nach zweijähriger Abstinenz konnte auf dem Marktplatz in Lauda der Faschnachtssonntag wieder gefeiert werden. In einem abgesperrten Bereich und unter Einhaltung der geltenden Corona-Hygiene-Bestimmungen wurde die traditionelle „Fohne“ durchgeführt.

Besonders freuen sich die Mitglieder der Narrengesellschaft Strumpfkap Ahoi Lauda, durch den Erfolg der Veranstaltung Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine Hilfe leisten zu können.

Die NG Lauda, auch bekannt für die Förderung von Kindern und Jugendlichen, konnte durch den Erfolg der Veranstaltung 1111 Euro an die „SOS-Kinderdörfer“ zur Unterstützung von Kindern und Familien in der Ukraine spenden.

BLICK IN DIE STADT

Mobile Jugendarbeit

Lauda. Die Mobile Jugendarbeit aus Lauda-Königshofen veranstaltet im Rahmen des Monatsprogramms einen Programmpunkt im Familienzentrum Mehrgenerationenhaus, Josef-Schmitt-Straße 26a. Alle interessierten Jugendliche ab zehn Jahren können am Freitag, 22. April, von 15 bis 19 Uhr zum „Backen von Keksen“ vorbeikommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Vortragsabend

Gerlachsheim. Nicht erst der Krieg in der Ukraine und seine Folgen machen deutlich, dass die künftige Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung eine immense Herausforderung darstellt. „Unser täglich Brot – Aktuelle Herausforderungen für die Ernährungssituation weltweit“ lautet der Titel eines Vortrags- und Diskussionsabends, der im Rahmen der Gerlachsheimer Mon(d)tage am Montag, 2. Mai, um 19.30 Uhr im Josefshaus in Gerlachsheim stattfindet. Referent ist Rolf Brauch vom Kirchlichen Dienst auf dem Land der Evangelischen Landeskirche. Veranstalter sind die Katholische Landbewegung (KLB) und die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB). Der Eintritt ist frei.

Kräuterwanderung

Lauda. Jetzt im Mai sprießen überall schmackhafte und gesunde Wildkräuter aus dem Boden. Die einheimischen Power-Pflänzchen eignen sich nicht nur hervorragend zum Würzen, in Tee und Salat oder Smoothies, sondern sind auch echte Geheimtipps für die Gesundheit.

Unter Führung der qualifizierten Kräuterpädagogin Brigitte Mohr aus Niederrimbach veranstaltet die Stadtbücherei Lauda-Königshofen am 10. und 11. Mai Kräuterwanderungen. Wer wissen möchte, welche Naturschätze in der Region zu finden sind, sollte sich für eine Kräuterwanderung entscheiden. Im Anschluss an die Wanderung werden die gesammelten Kräuter unter Anleitung von Brigitte Mohr im kleinen Rathaussaal zu köstlichen Leckereien verarbeitet und natürlich auch vernascht. Termine: Dienstag, 10. Mai, von 14 bis 18 Uhr; Mittwoch, 11. Mai, von 14 bis 18 Uhr. Gestartet wird jeweils an der Stadtbücherei. Eine Gebühr wird erhoben. Anmeldung in der Stadtbücherei, Telefon 09343/501 5930 oder per E-Mail an stadtbuecherei@lauda-koenigshofen.de.

LAUDA-KÖNIGSHOFEN AKTUELL